

3. 208. a (1) Nr. 5933.

Rundmachung.

Bei der am 1. Mai stattgehabten 379. und 380. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien Nr. 355 und 306 gezogen worden.

Die Serie 355 enthält mähr. ständische Aerarial-Obligationen de Sessione 6. Mai 1777 im ursprünglichen Zinsfuß von $3\frac{1}{2}\%$, und zwar: Nr. 14.220 mit einem Drittel der Kapitalsumme, und Nr. 14.411 bis einschließig Nr. 15.082 mit der ganzen Kapitalsumme, — ferner mähr. ständ. Aerarial-Obligationen de Sessione 4. August 1767 im ursprünglichen Zinsfuß von 4% von Nr. 17 bis einschließig Nr. 4832, im Gesamtkapitalsbetrage von 1.373.869 fl. $49\frac{1}{4}$ kr.

Die Serie 306 enthält Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens, im ursprünglichen Zinsfuß von 4% , u. z. Lit. G. Nr. 601 bis einschließig Nr. 800 und Lit. A. Nr. 2882 bis einschließig Nr. 4291 mit dem Gesamtkapitalsbetrage von 1.246.400 fl.

Für diese auf den ursprünglichen Zinsfuß zurückgeführten Obligationen werden auf Verlangen der Partei nach Maßgabe des in der Rundmachung des Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungsmaßstabe 5% auf österr. Währ. lautende Obligationen erfolgt.

Dies wird in Folge Zuschrift der k. k. Staatsschulden-Direktion in Wien vom 5. Mai 1863, Z. 1600, kund gemacht.

Von der k. k. Landesregierung.
Laibach am 11. Mai 1863.

3. 206. a (1) Nr. 5050.

Konkurrenz-Rundmachung

wegen Lieferung des Bedarfes an Buchdruckerarbeiten und eventuell des dazu gehörigen Papiers für die k. k. steirisch-illirisch-küstenländische Finanz-Landes-Direktion, die k. k. Steuerdirektionen in Laibach und Klagenfurt und die unterstehenden Behörden und Organe.

Am 28. Mai 1863 Vormittags um 9 Uhr wird bei der k. k. steir. illir. küstenl. Finanz-Landes-Direktion zu Graz in der 2. Sackgasse Nr. 210 eine öffentliche Abminderungs-Verhandlung wegen Uebernahme der Lieferung des Bedarfes an Druckerarbeiten und eventuell auch des hierzu erforderlichen Papiers für diese k. k. Finanz-Landesstelle und ihre unterstehenden Behörden und Organe in Steiermark, Kärnten und Krain, dann für die k. k. Steuerdirektionen in Kärnten und Krain und deren untergeordnete Organe abgehalten werden.

Der beiläufige einjährige Bedarf an Druckerarbeiten und Druckpapieren für sämtliche genannte Behörden und Organe dürfte sich auf nachstehende Mengen belaufen.

Nr. 1. Johann Druck- oder Johann Sockl-Papier $13\frac{1}{2}$ " hoch, $16\frac{1}{2}$ " breit und weiß, einige Riese Druck und Papier.

Nr. 2. Couvertpapier, $13\frac{1}{2}$ " hoch, $16\frac{1}{2}$ " breit, grau, 22 Riese an Druckerarbeiten sammt Papier und 77 Riese an Druckerarbeiten allein.

Nr. 3. Mittel-Conceptpapier blaues $13\frac{1}{2}$ " hoch, $16\frac{1}{2}$ " breit, 848 Riese an Druckerarbeiten sammt Papier und für 56 Riese an Druckerarbeiten allein.

Nr. 4. Johann Kanzleipapier weißes, $13\frac{1}{2}$ " hoch, $16\frac{1}{2}$ " breit, 88 Riese an Druckerarbeiten sammt Papier und für 45 Riese an Druckerarbeiten allein.

Nr. 5. Großkanzleipapier weißes $14\frac{1}{2}$ " hoch, $18\frac{1}{2}$ " breit, 317 Riese an Druckerarbeiten sammt Papier.

Nr. 6. Groß-Conceptpapier blaues, $14\frac{1}{2}$ " hoch, 18 " breit, 798 Riese an Druckerarbeiten sammt Papier.

Nr. 7. Klein-Median-Papier weißes $15\frac{1}{2}$ " hoch, $19\frac{1}{2}$ " breit, 330 Riese an Druckerarbeiten und Papier.

Nr. 8. Median-Schreibpapier milderer Qualität, weißes $16\frac{1}{2}$ " hoch, 22 " breit, 444 Riese an Druckerarbeiten nebst Papier und für 61 Riese Druckerarbeiten.

Nr. 9. Mittel-Regalpapier weißes 18 " hoch, 24 " breit, 85 Riese an Druckerarbeiten und Papier.

Nr. 10. Groß-Regal-Papier weißes $19\frac{1}{2}$ " hoch, $27\frac{1}{4}$ " breit 105 Riese an Druckerarbeiten sammt Papier.

Nr. 11. Imperial-Papier weißes $22\frac{1}{2}$ " hoch, $30\frac{3}{4}$ " breit, 1 Riese an Druckerarbeiten sammt Papier.

Nr. 12. Imperial-Packpapier, graues $22\frac{1}{2}$ " hoch 30 " breit in geringer nicht zu bestimmender Menge.

Nr. 13. Median-Druckpapier weißes 17 " hoch, 22 " breit, 46 Riese an Druckerarbeiten sammt Papier.

Die Lieferung der Druckerarbeiten und im eintretenden Falle des Papiers wird vereint überlassen.

Bei der Verhandlung werden sowohl mündliche als schriftliche Anbote angenommen.

Als Badium ist ein Betrag von 100 Gulden zu erlegen. Schriftlichen Offerten ist die Quittung einer k. k. Kassa über das erlegte Badium oder letzteres in Barem beizuschließen.

Die Kaution des Erstehers beträgt 10% approximativen Erstehungswertes einer Jahreslieferung, der sich auf 20 — 25000 fl. belaufen dürfte.

Schriftliche Offerte müssen längstens bis 27. Mai 1863 Mittags 12 Uhr im Präsidial-Bureau dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion überreicht sein und sind zu überschreiben:

„Offert zur Lieferung des Bedarfes an Buchdruckerarbeiten nebst Papier — für die k. k. steir. illir. küstenl. Finanz-Landes-Direktion, deren Unterbehörden und Organe in Steiermark, Kärnten und Krain, die Steuerdirektionen in Kärnten und Krain und ihre unterstehenden Organe.“

Die Lieferung wird auf drei Jahre und zwei Monate vom 1. November 1863 bis 1. Jänner 1867 oder auf sechs Jahre und zwei Monate vom 1. November 1863 bis 1. Jänner 1870 ausgedehnt.

Die Finanzverwaltung behält sich das Recht vor, das Ergebnis der Lizitation nach eigenem Ermessen auf drei oder sechs Jahre und zwei Monate zu genehmigen.

Die weiteren Lizitations-Bedingnisse, so wie die Ausrufspreise und Musterbögen der zu liefernden Papiere können bei dem hierortigen Dekonome im Amtsgebäude dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion und bei dem Finanz-Landes-Dekonome in Wien, wie auch bei den Finanz-Bezirks-Dekonomen in Klagenfurt, Triest und Laibach eingesehen werden.

k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland.
Graz am 3. Mai 1863.

3. 205. a (1) Nr. 2778.

Verlautbarung.

In der Gemeinde Großgaber des Bezirkes Sittich, ist der Hebammenposten mit dem Gehalte von 42 fl. öst. W. aus der Bezirkskasse zahlbar zu besetzen.

Jene geprüften Hebammen, welche diesen Dienstposten zu erhalten wünschen, haben die dokumentirten Gesuche bis 15. künftigen Monats Juni bei dem gefertigten Bezirksamte zu überreichen.

k. k. Bezirksamte Sittich, am 10. Mai 1863.

3. 204. a Nr. 1662.

Konkurs

Der Bezirkshebammenposten zu Bigam, womit eine jährliche Remuneration pr. 21 fl. öst. W. aus der Bezirkskasse verbunden ist, ist durch das Ableben der dortigen Hebamme in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen haben ihre mit dem vorgeschriebenen Diplome, mit dem Taufscheine und Sittenzugnisse belegten Gesuche unter Angabe ihres Standes bis Ende Mai l. J. anher zu überreichen.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 13. Mai 1863.

3. 191. a (2)

Grundstücke-Verpachtung!

Am 13. Juni l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden mit Bewilligung der hohen Direktion der priv. österr. Nationalbank ddo. Wien 2 April 1763, Z. 1899, St. G. in der hiesigen Amtskanzlei die dieherrschaftlichen Grundstücke, bestehend in Aekern, Wiesen und Hutweiden auf 6 Jahre, nämlich seit 1. November 1863 bis hin 1869, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Lizitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

k. k. Verwaltungsamt der Staatsdomäne.
Lack am 6. Mai 1863.

3. 933. (1) Nr. 2112.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofsch, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Matthäus Premrou von Großbelsku, gegen Blas Stegu von Gorizhe, wegen aus dem Vergleich vom 20. Dezember 1848, schuldigen 124 fl. 54 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufotel sub Urb.-Nr. 79 vorkommenden Realitäten im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1726 fl. 40 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 18. Mai, die zweite auf den 18. Juni und die dritte auf den 20. Juli 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofsch, als Gericht, am 8. Oktober 1862.

3. 934. (1) Nr. 3310.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Fürst. Werland Windischgrätzischen Rentamtes von Luegg, gegen Jakob nun Anton Skiko von Bukufe, wegen schuldigen 373 fl. 73 $\frac{1}{2}$ kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 80, vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2254 fl. 10 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 21. Mai, die zweite auf den 22. Juni und die dritte auf den 24. Juli 1863 jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofsch, als Gericht, am 12. November 1862.

3. 911. (1) Nr. 1673.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird den Johann Sitar'schen Erben, Nanette Sitar, Emanuel Haine und Heinrich Adam Hohn von Laibach, alle derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Andreas Dougan von Laas, derzeit in St. Peter, wider dieselben die Aufforderungsklage in Betreff der von ihnen aus dem Meißbote seiner Realität Urb.-Nr. 27 ad Grundbuch Stadtgült Laas angesprochenen 492 fl. C. M. sub praes. 13. April 1863, Z. 1673, hieramts eingebracht, welche dem ihnen wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Kurator Matthäus Lab von Laas, mit dem Auftrage, die Beantwortung oder Klage binnen 90 Tagen, bei sonstiger Auflage des ewigen Stillschweigens, zu überreichen, zugestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 13. April 1863.

3. 912. (1) Nr. 1802.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des III. exekutiven Feilbietungstermines, bezüglich der dem Exekuten Thomas Opela gehörigen zu Radlek gelegenen Realität Urb.-Nr. 7079 ad Grundbuch Herrschaft Radlschek, die neuerliche Tagssagung auf den 27. Juni l. J. früh 9 Uhr mit dem angeordnet wurde, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 995 fl. 20 kr. C. M. veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. April 1863.

3. 913. (1) Nr. 1803.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hr. Johann Verberber von Resselthal, gegen Thomas Paulin von Kruschke, wegen aus dem Vergleiche ddo. 29. März 1854, Z. 3129, schuldigen 22 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Radlschek sub Urb.-Nr. 235/226 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1260 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 26. Juni, auf den 28. Juli und auf den 28. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. April 1863.

3. 914. (1) Nr. 1832.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Scholer von Schioze, gegen Andras Vetschaj von Hruschlarje, wegen aus dem Urtheile ddo. 5. September 1857 schuldigen 190 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlschek sub Urb.-Nr. 251/245, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1055 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 24. Juni, auf den 25. Juli und auf den 25. August 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. April 1863.

3. 915. (1) Nr. 1906.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des mit dem Reassumirungs vorbehaltenen dritten Termines zur exekutiven Feilbietung der, dem Andreas Jantschitsch von Verhulst gehörigen Realitäten Dom Ob.-Nr. 265 und Urb.-Nr. 267 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg die neuerliche Tagssagung auf den 30.

Juni l. J., früh 9 Uhr hieramts mit dem angeordnet worden, daß diese Realitäten dabei nöthigenfalls auch unter den Schätzungswerten pr. 700 und 2850 fl. veräußert werden würden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. April 1863.

3. 916. (1) Nr. 1907.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Kotschevar von Stadt Laas, gegen Johann Ule von Laas, wegen aus dem Vergleiche ddo. 15. Juni 1860, Z. 2595, schuldigen Restes pr. 103 fl. 72 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Laas sub Urb.-Nr. 85 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 332 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 20. Juni, auf den 21. Juli und auf den 21. August 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. April 1863.

3. 921. (1) Nr. 6044.

E d i k t.

In Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 10. Februar l. J., Z. 1990 und jenem vom 28. März l. J., Z. 4507, betreffend die Exekutionsführung des Matthäus Perme, gegen den Anton Trontel'schen Verlass wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der auf heute angeordneten zweiten Feilbietungstagssagung kein Kaufwilliger erschienen ist, am 27. Mai l. J. zur dritten Feilbietungstagssagung mit dem früheren Anhange geschritten werde.

K. k. Stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. April 1863.

3. 883. (2) Nr. 1601.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß über die Klage des Valentin Novak von Oberdomschale, gegen den unbekannt wo befindlichen Josef Novak, vulgo. Pulnar, von Großmannsburg, peto. 95 fl. c. s. c., dem Letztern, Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Kurator aufgestellt und zur Verhandlung in obiger Rechtsache die Tagssagung auf den 22. Juni l. J. früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Der Beklagte wird daher aufgefordert, bei obiger Tagssagung entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Machthaber aufzustellen, oder dem aufgestellten Kurator die Behelfe an die Hand zu geben, widrigens sich derselbe die aus dieser Verabsäumung nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben würde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 13. April 1863.

3. 884. (2) Nr. 1646.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl von Burzbad von Laibach, gegen Gregor Peterlin von Homez, wegen aus dem Urtheile ddo. 7. Jänner 1860, Z. 60, schuldigen 31 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 473, Restf.-Nr. 354 vorkommenden gerichtlich auf 805 fl. C. M. bewertheten Mahlmühle, sammt An- und Zugehör, und der im Grundbuche des Graf Lamberg'schen Kanonikates, sub Urb.-Nr. 11 1/2 Restf.-Nr. 11, vorkommenden, gerichtlich auf 385 fl. Metall Münze bewertheten Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 13. Juni, auf den 13. Juli und auf den 13. August 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 12. April 1863.

3. 885. (2) Nr. 1745.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird der Maria Schubi, und Helena Seduschal, und deren allfälligen Rechtsnachfolgern alle unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Franz Groschel von Podgier wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung

der auf der im Grundbuche der Herrschaft Munkendorf sub Urb.-Nr. 448 vorkommenden Realität, in tabuliert habenden Sasposten sub präes. 16. April l. J., Z. 1745, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 22. Juli l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel k. k. Notar in Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Vertreter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. April 1863.

3. 898. (2) Nr. 1342.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Franz Markel von Selzach die freiwillige öffentliche Versteigerung der ihm gehörigen, in Salzach Nr. 6, liegenden, im Grundbuche Herrschaft Laas, sub Urb.-Nr. 1752 vorkommenden 1/2 Hube bewilliget, und deren Vornahme auf den 1. Juni l. J. früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Besage angeordnet wurde; daß diese Realität um den Preis von 1800 fl. ö. W. ausgerufen und unter diesem Kaufpreise nicht hintangegeben werden wird; daß ferner jeder Lizitant ein Badium von 100 fl. zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen haben wird; daß die Lizitationsbedingungen während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden können, und daß den auf das Gut versicherten Gläubigern ihre Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibt.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 28. April 1863.

3. 902. (2) Nr. 1738.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Smole von Schabna im Bezirke Sittich, als Zessionär des Johann Resnik, gegen Johann Schraj von Oberverh Nr. 8 wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 12. Oktober 1861, Z. 2545, schuldigen 102 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Rimsau sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 802 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 19. Juni, auf den 17. Juli und auf den 21. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 25. April 1863.

3. 904. (2) Nr. 1365.

E d i k t.

Mit Bezug auf die dießgerichtlichen Edikte ddo. 29. Dezember 1862, Z. 4169, und 26. März d. J., Z. 914 wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionsache der Helena Erchen von Krainburg, gegen Bartholmä Kom von Gorizhe, peto. 500 fl. c. s. c., die auf den 30. April d. J. angeordnete 2. Real- und Mobilarfelbietungstagssagung für abgethan erklärt wurde, wornach es bei der auf den 28. Mai d. J. angeordneten III. Feilbietungstagssagung zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 30. April 1863.

3. 905. (2) Nr. 2043.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 6. Dezember 1862, Z. 7274, auf den 18. April l. J. angeordnet gewesene 3. Feilbietung der, dem Gregor Dzevel von Zirkniz gehörigen Realität, Restf.-Nr. 410/2 und 494 ad Grundbuch Haasberg, und Restf.-Nr. 540 ad Grundbuch Thurntal, über Ansuchen der Exekutionsführerin auf den 6. Juni l. J., mit Vertheilung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. April 1863.

Z. 844. (3) Nr. 622.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Wittve Ursula Rome, Universalerbin nach Johann Rome von Großlupp, gegen Anton Supantschitsch von St. Veit, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. Oktober 1860, Z. 3296, schuldigen 157 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Veit sub Ref. Nr. 12 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 18. Juni, auf den 20. Juli und auf den 20. August 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 28. Februar 1863.

Z. 845. (3) Nr. 634.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als, Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Paif von Bir durch seinen Nachhaber, k. k. Notar Bernhard Klager von Sittich, gegen Josef Schleipach von St. Veit wegen aus dem Vergleiche vom 5. Februar 1861 schuldigen 69 fl. 73 kr. öst. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 136 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2700 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsagungen auf den 22. Juni, auf den 23. Juli und auf den 24. August 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 28. Februar 1863.

Z. 846. (3) Nr. 771.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Grablouz von Goritica, in Diensten bei Herrn Franz Kuttmar in Pliska gegen Josef Polonzhiz von Gerai Nr. 8, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Februar 1862, Nr. 428, schuldigen 60 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Veit sub Urb.-Nr. 91 $\frac{1}{2}$ Ref. Nr. 67 $\frac{1}{2}$ im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsagungen auf den 1. Juni, auf den 2. Juli und auf den 3. August 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 6. März 1863.

Z. 847. (3) Nr. 998.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Omachen von Kleindobrova, gegen Anton Jinz von Sello wegen aus dem Vergleiche vom 1. April 1862, Nr. 1053, schuldigen 140 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 265 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 20. Juni, auf den 20. Juli und auf den 22. August 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 26. März 1863.

Z. 865. (3) Nr. 1236.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Markelj von Feistritz, gegen Josef Menzinger von dort, wegen aus dem Urtheile vdo. 9. Dezember 1861, Nr. 4134, schuldigen 26 fl. 47 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Veldes sub Urb.-Nr. 833 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 13. Juni, 13. Juli und 13. August 1. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 26. März 1863.

Z. 869. (3) Nr. 968.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofelsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Karl Demischer von Senofelsch, gegen Franz Ogrišek von Landol, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Mai 1860, Z. 936, schuldigen 26 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Staats Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 968 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3973 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsagung auf den 20. Mai, die zweite auf den 20. Juni und die dritte auf den 21. Juli 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofelsch, als Gericht, am 27. März 1863.

Z. 871. (3) Nr. 3626.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofelsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Ereboinal von Uegg, gegen Johann Vajz von Goritische, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Oktober 1859, Z. 2856, schuldigen 140 fl. 55 kr. öst. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukofel sub Urb.-Nr. 78 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2039 fl. 10 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsagung auf den 22. Mai, die zweite auf den 22. Juni und die dritte auf den 23. Juli 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofelsch, als Gericht, am 22. Jänner 1863.

Z. 872. (3) Nr. 3769.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofelsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Ereboinal von Uegg gegen Johann Hreschitsch'sche Verlassenschaft von Sinadolle, wegen aus dem Vergleiche vdo. 15. Juni 1860, Z. 1727, schuldigen 174 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Schiothoffen sub Urb.-Nr. 8646 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1553 fl. 60 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsagung auf den 22. Mai

die zweite auf den 22. Juni und die dritte auf den 24. Juli 1. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofelsch, als Gericht, am 16. Dezember 1862.

Z. 873. (3) Nr. 1682.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladisch von Feistritz, gegen Johann Broschitsch von Jaschen, wegen schuldigen 100 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem, sub Urb.-Nr. 5, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 514 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 29. Mai, auf den 30. Juni und auf den 29. Juli 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. März 1863.

Z. 874. (3) Nr. 1185.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Josef Rosen von Deutschdorf, gegen den unbekannt wo befindlichen Josef Povschun zu Handen seines Hrn. Kurators Johann Groß wegen schuldigen 400 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Berg.-Nr. 841 und 1339 in Krepeletschnik vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 481 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 1. Juni, auf den 2. Juli und auf den 3. August 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 17. April 1863.

Z. 893. (3) Nr. 1547.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 23. Februar 1863 mit Testament verstorbenen Franz Schlegel von Fuschine eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 30. Mai 1863 früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 19. März 1863.

Z. 894. (3) Nr. 1894.

E d i f t.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 13. Jänner 1. J., Z. 200, wird hiemit bekannt gegeben, daß nachdem über Einverständnis der Exekutionstheile die auf den 13. April u. 18. Mai 1. J. angeordnet gewesene I. u. II. Feilbietung der dem Johann Rouf von Wippach gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XVI. pag. 409, Post.-Z. 95, Urb.-Nr. 37 $\frac{1}{2}$ Rez.-Z. 31 $\frac{1}{2}$ und des Gutes Slav pag. 82, Urb.-Nr. 107 vorkommenden auf 1440 fl. österr. Währ. bewerteten Realitäten als abgehalten angesehen wird, nunmehr am 15. Juni 1. J. früh 9 Uhr in der hiergerichtlichen Amtskanzlei zur III. exekutiven Feilbietung dieser Realität geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 13. April 1863.

3. 189. a (2) Nr. 13.

Ankündigung.

Die Grotten-Verwaltung in Adelsberg bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß am **Freitag den 25. Mai 1863** die jährliche

Feier

des **Grotten - Festes,** mit **Beleuchtung der Grotte**

in allen gangbaren Räumen und mit einer Tanzunterhaltung in dem sogenannten Tanzsaale stattfinden werde.

Das Grottenfest beginnt um 3 Uhr Nachmittags und endet um 6 Uhr Abends; drei Böllerschüsse werden den Anfang signalisiren.

Eintrittskarten zu Ein Gulden für die Person, werden sowohl am Bahnhose und vor dem Amtsgebäude in Adelsberg, als auch bei der Kassa am Grotteneingange gelöst; die Domestiquen der Gäste sind jedoch vom Eintrittsgelde frei.

Weitere Anforderungen an die Grottengäste sind den Grottdienern streng untersagt, zumal die glänzende Beleuchtung die Verwendung von Führern ganz entbehrlich macht, und letztere für diesen Tag ganz eingestellt sind.

Jedermann wird ersucht, sich des Absehens von Grottensteinen zu enthalten.

Da in der Grotte neue, die Bequemlichkeit des Grottenbesuches sehr fördernde Bauherstellungen bewirkt, insbesondere die Wege in allen Räumen vollständig geebnet, und mit trockenem Sande bestreut wurden, so wird um so mehr auf zahlreichen Besuch gerechnet, da die Franz Josef-Elisabeth-Grotte mit ihrem unvergleichlich schönen Tropfstein dem Besuche geöffnet sein wird.

Adelsberg am 2. Mai 1863.

Von der **Grottenverwaltungs-Kommission.**

3. 935. Nr. 3735.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schenke von Breße, gegen Anton Blascheg von Kleinberdu, wegen aus dem Urtheile vom 28. Jänner 1857, Z. 180, schuldigen 107 fl. 32 kr. C. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1020 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2480 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den 22. Mai 1863, Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofsch, als Gericht, am 22. Jänner 1863.

3. 920. (2)

Anzeige

Mineral-Bades

Sutinsko.

Der Gefertigte zeigt an, daß das Mineralbad zu Sutinsko seit 1. Mai eröffnet ist, und ladet das P. T. badelustige Publikum dahin höflichst ein. Das Mineralbad zu Sutinsko hat an mehrartigen Verschönerungen, Bequemlichkeiten etc. bedeutend gewonnen; die im alten Gebäude befindlichen Zimmer sind renovirt. Ferner ist ein neues Gebäude mit 25 Zimmern und 1 großer Saal hergestellt worden.

Die Heilkräfte dieses Mineralbades haben sich bereits oft und häufig bewährt, und bedürfen deshalb keiner Arühmung. Der gefertigte Pächter leistet seinerseits die Versicherung, Thätigkeit, Ordnungsliebe, Reinlichkeit Solidität und Billigkeit sich zur Haupt-Aufgabe zu machen.

Die Preise der Zimmer, Bäder, Speisen und Getränke sind aus den in jedem Zimmer ersichtlichen Preise-Tarifen einzusehen. Betreff der Zimmerbestellungen wollen gefälligst die Briefe direkte nach Sutinsko (Post Zlatar) gesendet werden.

Alex. Horvath, Pächter.

3. 882. (2)

Approbirter Brust-Syrup

gegen jeden veralteten Husten.

gegen **Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen,** ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlköpfe und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchthusten und das Blutspeien.

Für Laibach habe ich Herrn C. J. Grill die alleinige Niederlage übergeben.

G. A. W. Mayer in Breslau.

Ich bezeuge, daß der Mayer'sche weiße Brust-Syrup mich von meiner einjährigen Kehlkopf-Entzündung gänzlich befreit hat, daher ich denselben jedem an derart Krankheit Leidenden aufs Beste anempfehlen kann.

Laibach, den 1. Oktober 1862.

Ottolar Kler, Buchhandlung-Commis.

Der Breslauer weiße Brust-Syrup ist vor einiger Zeit von mir mit bestem Erfolg gebraucht worden. Ich litt an einem sehr harinadigen, mich ungemein angreifenden, abzehrenden Husten, wogegen mir alles Mediciniren nichts, sondern nur dieser Brust-Syrup geholfen hat; ich kann mit Recht behaupten, die Anwendung dieses Syrups rettete mir mein Leben, woran ich und meine Umgebung wenig Hoffnung mehr hatten. Demnach halte ich es für meine Pflicht, diesen Syrup jedem Brustkranken aufs Wärmste zu empfehlen. — Ganz dieselbe Erfahrung machte der hiesige Stadtrath Herr Christof.

Grottau in Böhmen, am 25. September 1856.

Schindelar, Beamter beim Grafen Lam-Gallas.

Preis für Oesterreich: Die 1/2 Fl. à 2 fl. 40 kr. Die 1/4 Fl. à 1 fl. 20 kr.

Zu auswärtigen Bestellungen ist die Emballage-Gebühr von 10 kr. pr. Flasche zuzusenden.

926. (2)

Gasthaus-Eröffnung

auf dem Lande.

Sonntag, den 17. Mai werden in der, eine halbe Stunde von Laibach entfernten Ortschaft Waitsch die mit allen Bequemlichkeiten versehenen, neu hergerichteten **Gasthaus-Lokalitäten**

Garten-Anlagen

des Gefertigten eröffnet, und werden nebst guter Küche zu bedeutend herabgesetzten Preisen echte **Unterkrainer und Wiseller Weine** bei prompter Bedienung verabfolgt. Auch sind der günstigen Lage der Lokalitäten am **Gradaschza-Bache** wegen, täglich **Gurk-Krebse** und **Edelfische** zu bekommen. — Um geneigten Zuspruch ersucht der Eigenthümer

Thomas Lozhniker.

3. 248. (8)

Gicht- und Rheumatismus-Leidenden, sowie Allen, welche sich gegen diese Uebel schützen wollen, werden unsere **Waldwoll-Artikel** zu geneigter Berücksichtigung empfohlen.

Der Alleinverkauf für ganz Krain befindet sich bei **Hrn. Albert Trinker, Handelsmann** zum „Anker“, Hauptplatz, im Gregl'schen Hause Nr. 239.

Die **Waldwoll-Waren-Fabrik** zu **Nemda**

H. Schmidt u. Komp.

Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich mir, den geehrten Herren Ärzten, sowie allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden nachstehende Artikel aus der **Waldwollwaren-Fabrik** der Herren **H. Schmidt u. Comp. zu Nemda** zu empfehlen:

gewirkte Jacken, Bein- Kleider und Strümpfe für Damen und Herren.

Ärper, Flanel, zu Jacken Elastique u. Hemden.

Waldwollwatte, Zahn- Fissen, Hauben, Käpfel, Handschuhe, Brust- und Leibbinden, Strickgarn

Einlegeohren, Steppdecken, sowie Pulz, Armbänder, Hüte, Hals-, Schulter-, Brust- und Rückenwärmer.

Waldwoll-Öel, dergleichen Spiritus zu Einreibungen, Extrakt zu Bädern, Balsam zu Fußwaschungen, Seife, Pomade, Bonbons, Liqueur.

Zeugnisse und Gebrauchsanweisungen gratis.

3. 928. (1)



Gänzlicher Ausverkauf.



Wegen **Ernährung** eines neuen, in Laibach noch nicht existirenden Geschäftes, werden sämtliche

Schmitz- und Modewaren

zur „**Brieftaube**“ am **Hauptplatze Nr. 240** in **Laibach**, tief unter den **Frühpreisen** **ausverkauft.**